

Vorwort

Schule ist stets im Wandel. Sie spiegelt Veränderungen sowie Herausforderungen unserer Gesellschaft wider. Schule nimmt gleichermaßen Einfluss auf die Veränderung unserer Gesellschaft und stellt aufgrund dieser Veränderungen immer auch neue Herausforderungen. Mit diesem Buch wollen wir den Akteurinnen und Akteuren im Bildungsbereich Mut machen und Anregungen geben, den Herausforderungen des Schullalltags mit einer positiven Einstellung zu begegnen und sie gesundheitsförderlich zu gestalten.

Das vorliegende Buch widmet sich dem Aspekt des kooperativen Lehrens und Lernens in zunehmend diversitären Schulkontexten und legt besonderes Augenmerk auf die praxisnahe, gesundheitsförderliche und demokratieförderliche Gestaltung des Lehr- und Lernsettings.

Der vorangegangene wissenschaftliche Diskurs zum kooperativen Lehren und Lernen findet sich bisher vor allem in den Bereichen Didaktik und pädagogischer Psychologie, während im Bereich der Gesundheitsförderung und Salutogenese wissenschaftliche Diskurse vor allem in der Heilkunde, der Medizinischen Psychologie und Soziologie sowie der Resilienzforschung geführt werden. Die neuen Herausforderungen an Gesellschaft und Schule bringen es mit sich, dass diese Diskurse miteinander verknüpft werden und einen neuen Fokus bekommen, nämlich die Hinwendung zu praktisch-pädagogischen Zusammenhängen.

Das Buch führt die Lesenden zunächst in die besondere Situation von Anforderungen für Lehrkräfte und Lernende im Schulsetting ein. Anschließend wird das Team-Ombuds-Modell in seiner Ausgestaltung mit Funktionen, Rollen und besonderen Merkmalen vorgestellt. In einem weiteren Abschnitt werden die Vorteile des tOm unter den Aspekten Stress- und Belastungsreduzierung, Selbstwirksamkeit, Teamarbeit, Demokratielernen und tOm im interkulturellen Lernfeld eingehend erläutert. Anschließend zeigen Best-Practise-Beispiele für die Fächer Geschichte, Latein und Politik konkret die Umsetzung des Team-Ombuds-Modells auf. Es werden anschauliche Handlungsanweisungen und Tipps gegeben. Eine umfangreiche Materialsammlung runden den praktischen Teil ab. Dieser Aufbau im Zusammenhang mit den eingeflossenen Rückmeldungen von Lernenden und Lehrkräften, die mit tOm Erfahrungen gemacht haben, machen das Werk unseres Erachtens zu einem lebendigen, greifbaren und praktischen Ratgeber für den schulischen Alltag.

Wir wünschen uns, dass wir der Leserschaft mit diesem Buch umsetzbare und positive Anregungen für den schulischen Alltag und zum Gestalten eines gesundheitsförderlichen Settings geben können.

2.6 Postmaster

Neben den oben skizzierten Elementen des tOm gibt es eine Besonderheit: das Amt des Postmasters. Diese melden sich freiwillig und übernehmen eine zentrale Rolle im Unterrichtsgeschehen. Postmaster arbeiten mit der Leitung und den Teams eng zusammen. Das setzt ein vertrauensvolles Zusammenwirken voraus. Sie sind es, die unbestechlich die Vergabe von leistungsbezogenen digitalen Credits überwachen. In dieser Funktion erstellen sie den Überblick über die Dokumente von Teams und einzelnen Lernenden. Durch die Postmaster werden alle Akteure und Akteurinnen über Entscheidungen informiert, die im Plenum gefasst worden sind. So wird gewährleistet, dass auch diejenigen an notwendige Informationen kommen, die aus Absenzgründen keinen Zugang dazu haben. Postmaster arbeiten überwiegend mit digitalen Medien. Die Dokumentation von Credits hat sich in der Praxis auf digitale Art und Weise etabliert. So erfolgt das Arbeiten für den Postmaster effizient. Das Amt auszufüllen, ist in nahezu allen Lerntteams ein begehrtes Ziel, nicht nur, weil das Informationsmonopol der Lehrkräfte dadurch relativiert wird, sondern auch, weil es mit der sozial anerkannten Funktion eines Administrators verknüpft ist. Postmaster versehen ihre Arbeit bei kleineren Lerngruppen allein, sonst im Tandem, um die zahlreichen Anforderungen bewältigen zu können. Ebenfalls bewährt hat sich die Position des Postmasters im Distanz- oder Hybridunterricht. Bei kurzfristigen Veränderungen im Stundenplan, etwa durch längere Ausfälle, hat sich der Postmaster als zuverlässige Entlastung für die Kurskommunikation bewährt.

Mehrwert durch tOm – besonders für Ombud und Postmaster

- Verantwortungsübernahme
- Leadershipbuilding
- Teammanagement
- Umsetzung technischer Kompetenzen
- Teilnahme an didaktischen Runden
- Verständnis und Umsetzung didaktischer Vorgaben
- Erwerb didaktisch-planerischer Vorgehensweisen
- Selbst- und Fremdeinschätzung des Bewertungsgeschehens



4 Best Practice mit tOm in der Sekundarstufe I

4.1 Jahrgangsstufen 5 und 6: Geschichte

Didaktischer Kommentar: „Neugierig auf das alte Ägypten“

Jahrgang: 5/6

Fach: Geschichte

Unterrichtseinheit: „Neugierig auf das alte Ägypten“

Teams: 5 Teams à 6 Personen

Zeitraum: 7 bis 8 Wochen

Kompetenzen: Orientierungskompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz

Medien: Beamer, Computer, Tablets, Handy, Papier, Stifte

Team	Thema	Aufgabenstellungen für die Präsentation
1	Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?	Als Präsentation des Teams empfiehlt sich ein fragend-entwickelndes Interview mit Vertretern von verschiedenen Berufen in der altägyptischen Gesellschaft. Nach den Interviewbefragungen lautet die Aufgabe an die gesamte Lerngruppe: Stellt die Vertreter so hin, dass sie eine geordnete Hierarchie der altägyptischen Gesellschaft darstellen.
2	Ägypten heute	Zur Präsentation empfiehlt sich eine simulierte Beratung von Urlaubern in einem nahe gelegenen Reisebüro. Zur Vorbereitung der Beratungssimulation besuchen die Teammitglieder Reisebüros und erhalten Informationen zu den populärsten touristischen Zielen in Ägypten (z.B. Hurghada). Als Alternative kann eine Recherchearbeit im Internet stattfinden. Die Teammitglieder recherchieren zu Schäden und Vorteilen des Tourismus und sammeln im Internet Informationen zum nachhaltigen Tourismus in Ägypten. Im Klassenraum werden dann vier bis fünf Reisende zu einem Reiseangebot beraten, das ihren Interessen entspricht. Frage nach der Beratungssimulation für die gesamte Lerngruppe: Inwieweit gleicht der nachhaltige Tourismus die Schäden und Nachteile des traditionellen Tourismus aus?

Team	Thema	Aufgabenstellungen für die Präsentation
	Sonderbeitrag für einen weiteren Creditpoint	Schülerinnen und Schüler führen ein Experteninterview zu den Vor- und Nachteilen des Assuanstaudamms durch. Auch die gesamte Lerngruppe kann dabei mitdiskutieren!
3	Schreibwerkstatt des Pharaos	Szenische Darstellung einer Unterrichtsstunde in der Schreibwerkstatt des Pharaos. Das Team schreibt eine Kurznachricht in Hieroglyphen und versendet sie an die anderen Teams zum Übersetzen.
4	Der Pharaos – Gott und König	Szenische Darstellung mit simulativem Gespräch des Pharaos Tutanchamun, der mit Göttern auf dem Weg in das Totenreich spricht. Besonders interessiert ist der Pharaos daran, wie er sich vor dem Totengericht verantworten muss. Das entscheidet darüber, ob der Pharaos von einem Ungeheuer gefressen wird oder ewig leben darf. Dazu muss der Pharaos all seine guten Taten aufführen und die Gottheiten davon auch überzeugen. Eine Alternative ist die Inszenierung eines Audio-Theaters. Den einzelnen Göttern werden Stimmen hinterlegt, die von den Teammitgliedern in Form einer Sprachnachricht auf den Smartphones gruselig eingespielt werden können. Auf Anfrage des Pharaos werden die den Gottheiten entsprechenden Sprachnachrichten abgerufen.
5	Das Geheimnis der Pyramide	Das Team 5 baut ein Pyramidenmodell aus Papier und Papp, das aufklappbar ist und das Innere frei gibt. Im Inneren findet sich eine Grabkammer des Königs mit Sarkophag, Götterbildern und Wächtern für den Schutz des Pharaos. Die Gruppe begründet ihre Entscheidungen für die Darstellungen in der Pyramide und die Auswahl der Grabbeigaben.

Ein Team unter der Lupe

Team 3: Schreibwerkstatt des Pharaos

Dieses Team erarbeitet die Grundlagen des schulischen Systems im alten Ägypten. Dabei spielt auch die Entzifferung der Hieroglyphen eine wichtige Rolle.